

Wir – die Azubis aus dem 2. und 3. Ausbildungsjahr – **sagen Danke!**

Die Kultur einer Firma beschreibt im Allgemeinen die Werte, die über mehrere Generationen in einem Unternehmen aufgebaut wurden und den Umgang mit Mitarbeitern. Zu diesen Werten gehören u. a. soziale und persönliche Kompetenzen und die Stärken eines jeden Mitarbeiters, die die Firma voran bringen. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Firmenkultur spiegelt sich im Arbeitsklima und im Umgang zwischen Fachkräften untereinander und zu den Vorgesetzten wider.

Gontermann-Peipers, ein Familienunternehmen, ist im Bezug auf Firmenkultur gleichermaßen traditionell wie fortschrittlich. Den Wunsch nach einem guten Umgang mit uns Azubis, spüren wir dadurch, dass die Firma uns im Vergleich zu anderen Firmen in vielen Dingen sehr stark entgegen kommt. Ein gutes Beispiel dafür sind die Azubi-Fahrten, die nicht selbstverständlich sind und jedes Jahr eine Menge Kosten und Mühen mit sich bringen. Die letzten Jahre standen Fahrten in Städte wie Hamburg, München und Dresden auf dem Plan, bei denen sämtliche Kosten übernommen wurden.

Generell gibt es viele Angebote für Mitarbeiter, wie zum Beispiel der Besuch eines Fitnessstudios oder ein Fahrsicherheitstraining, wo auch die Kosten komplett von der Firma übernommen werden. Dafür sind die Mitarbeiter sehr dankbar. Das Arbeitsklima zwischen Mitarbeitern untereinander und zu Vorgesetzten ist im Großen und Ganzen so gut, dass ein lockeres und weitgehend gutes Miteinander herrscht. Stärken und entsprechende Eigenschaften werden meist erkannt, so dass jedem der passende Arbeitsbereich bzw. die passenden Aufgaben zugeteilt werden.

Das Leitungs- und Führungssystem von Gontermann-Peipers ist in den Augen der meisten Angestellten sehr zufrieden stellend. Das Engagement und die Unterstützung des Unternehmens bei der Entwicklung jedes Einzelnen wirft für viele ein weiteres positives Licht auf das Unternehmen. Das war für Einige auch ein weiterer Reiz in das Unternehmen einzusteigen. Gute Leistung und gezeigt Interesse wer-

den von der Unternehmensleitung sehr gern gesehen und gefördert. Jeder einzelne Mitarbeiter hat gewisse Bereiche zu verantworten. Teamarbeit wird bei Gontermann-Peipers groß geschrieben! Jeder ist verantwortlich für seine eigene Sicherheit, aber auch für die des Nächsten (Kollegen). In den führenden Positionen sind zumeist Leute, die sehr viel Erfahrung mit in das Unternehmen einbringen. Ein weiterer Aspekt, den wir Azubis dem Unternehmen hoch anrechnen, ist die Tatsache, dass es seine Mitarbeiter am Erfolg/Gewinn beteiligt. Insgesamt betrachtet, funktioniert dieses System sehr gut und ist ein Gewinn bringendes System, in dem jeder gute berufliche Zukunftschancen hat!

Zum Existieren des Unternehmens Gontermann-Peipers gehören neben dem wichtigsten betriebswirtschaftlichen Faktor, unseren Mitarbeitern, auch die externen Beziehungen zu unseren Zulieferern, Spediteuren, Dienstleistungsunternehmen und natürlich unseren Kunden. Der Umgang mit diesen Zielgruppen und deren Ansprüche an uns, sind unter anderem in verschiedenen Leitthesen des Unternehmensleitbildes verankert und niedergeschrieben. Da Qualität schon bei den Werkstoffen beginnt, sind wir auf das Verantwortungsbewusstsein und die Zuverlässigkeit unserer Lieferanten angewiesen. Um den Anspruch unserer Kunden nach qualitativ hochwertigen Produkten zu möglichst geringen Preisen gerecht zu werden, ist das Zusammenwirken eines jeden Mitarbeiters erforderlich. Innovation, Zuverlässigkeit und Service gehören hierbei zu den entscheidenden Faktoren. Ständiger Fortschritt und die Weiterentwicklung werden durch stetige Qualifizierung der Mitarbeiter gefördert, die dazu aufgefordert sind, ihre eigenen Ideen zur Verbesserung von Arbeitsprozessen einzubringen und gegebenenfalls in den täglichen Arbeitsablauf mit einfließen zu lassen.

Darüber hinaus bietet Gontermann-Peipers Persönlichkeitsbildende Maßnahmen für die Mitarbeiter an. Wir, die Auszubildenden aus dem 2. und 3. Lehrjahr, haben bereits an modular aufgebauten Seminaren zu werorientierter Persönlichkeitsbildung teil-

genommen. Das Modul besteht aus 4 verschiedenen Bausteinen, die jeweils an vier verschiedenen 2-tägigen Terminen stattfanden. Jeder Baustein hat sein eigenes Thema und seine eigenen Schwerpunkte. Trotzdem bauen alle Bausteine aufeinander auf und führen sowohl zu nachhaltigen Ergebnissen in der Gruppe, als auch im Hinblick auf die Persönlichkeit jedes Einzelnen.

Im Baustein I ging es um die Stärken und Potentiale des Einzelnen. Um seine Stärken und Potentiale zu erkennen wurden verschiedene Übungen und Rollenspiele durchgeführt. Diese wurden gemeinsam reflektiert, damit jeder Einzelne seine Stärken und Potentiale besser erkennt. Für uns waren zum Beispiel die beiden Rollenspiele „Spinnennetz“ und „giftiger Fluss“ besondere Highlights. Hier ging es unter anderem auch um uns als Team. **Im Baustein II ging es um die Kreativität und darum, den „normalen“ Alltag mal anders zu gestalten und neue Denkwege zu nutzen.** Ein Highlight war das Rollenspiel „das fliegende Ei“. Hierbei ging es darum, mit viel Kreativität und durch Teamwork ein Flugobjekt zu bauen (natürlich mit vorgegebenen Mitteln), dass ein rohes Ei „fliegen“ lässt, ohne dass es kaputt geht.

Der Baustein III wurde im Hotel „Gästehaus Wilgersdorf“ durchgeführt. Dort haben wir übernachtet. Das hat auch dazu geführt, dass die Gruppe stärker zusammen gewachsen ist. **Hierbei ging es um Werte, unsere innere Haltung zu Themen, die uns wichtig sind und um das verbindliche Leben von Werten.** Dieses Seminar war am intensivsten von allen, weil es sehr in die Gefühlswelt und Persönlichkeit ging. Das Highlight hier war das „Kommissarspiel“. Insgesamt hat uns die Seminarreihe gut gefallen und bei manchen sah man schon eine weitere Entwicklung. Auch die Traineerinnen und Trainer waren mit Engagement, Humor und der nötigen Ernsthaftigkeit bei der Sache.

An dieser Stelle möchten wir der Geschäftsführung und der Personalabteilung von Gontermann-Peipers dafür danken, dass Sie uns das alles ermöglicht haben!!!



v. l.: Trainerin Heike Peschko, Sascha Heinbach, Michael Klein, Mario Yachour, Heinrich Liebrecht, Kevin Langer, Alexander Gutjahr, Marc Maskos, Lars Dietrich, Christian Dickel, Sebastian Heupel, Simon Heupel, Stefan Müller, Benedikt Büdenbender (unten), Dennis Melchert, Trainerin Gabriela Antczak.

Frau Gabriela Antczak, die für unser Haus die Seminarreihe „Werteorientierte Persönlichkeitsbildung“ leitet, nennt Gründe für die Notwendigkeit dieser Zusatzausbildung:

Das Betriebsklima eines Unternehmens kann man nicht anfassen, dennoch ist es da. In Zukunft arbeiten mehr als 80 % der Menschen vorwiegend mit Menschen zusammen. Die Schnittstelle „Mensch zu Mensch“ wird daher zur wichtigsten Quelle für Produktivität und Wachstum. Deshalb wird die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit von Unternehmen in Zukunft mehr und mehr davon abhängen, ob die „Resource Mensch“ gefördert wird und als Potenzial für Erfolg und gesundes Wachstum

erkannt wird. In Zeiten, die geprägt sind von wirtschaftlicher Härte, wird der Ruf nach „traditionellen Werten“ wieder lauter. So stellen Unternehmen zum Beispiel hohe Defizite in der Ausbildungsreife ihrer jungen Mitarbeiter fest. Ein Mangel an Motivation, Leistungsbereitschaft und Übernahme von Verantwortung sind nur einige der Symptome, die vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in unserem Land besondere Beachtung verdienen.

Die so genannten soft facts entscheiden immer stärker über die Qualität gelebter Geschäftsbeziehungen. Das heißt, dass Fachwissen allein nicht mehr ausreicht, um als Unternehmen erfolgreich zu sein und vor allen Dingen, es zu bleiben.

Dies hat sowohl Auswirkungen auf das Anforderungsprofil „des Ausbilders“ als auch auf das „des Auszubildenden“. Als innovatives Unternehmen setzt Gontermann Peipers neue Schwerpunkte in der Erstausbildung und ergänzt nicht nur die bisherige Rolle der Ausbilder durch den Erwerb von Coaching-Kompetenzen, sondern auch das Profil der Auszubildenden durch wertorientierte Persönlichkeitsentwicklung. ■

„Wir müssen selbst die Veränderung sein, die wir in der Welt sehen wollen!“

(Mahatma Gandhi)